

Zürich im März 2011

GV Protokoll Sportfischer-Verein UBS vom 9. März 2011

Seminar- und Sportzentrum Guggach

1. Begrüssung/Einleitung

Der amtierende Präsident des Sportfischervereins UBS, Martin Peter, begrüsst die 35 Teilnehmer-/Innen und gibt einen kurzen Überblick über den geplanten Verlauf der GV 2011.

2. Wahl der Stimmzähler

Als Stimmzähler werden Wilfred Müller und Marcel Grobéty gewählt.

3. Genehmigung der Traktanden

Die Traktandenliste wurde vorab allen Anwesenden mit der Einladung zusammen gestellt. Martin Peter schlägt vor, die GV gemäss dieser Aufstellung durchzuführen. Dies wurde ohne Gegenvorschlag von der Versammlung genehmigt.

4. Jahresbericht des Präsidenten

Das vergangene Jahr 2010 war für uns ein Jubiläumsjahr. Das Jahresprogramm war wieder mit den bewährten Anlässen angereichert und sie wurden auch entsprechend rege benutzt. Unser Verein hat verschiedene Ziele. Zum einen wollen wir uns fischereilich betätigen, indem wir fischereipolitische Anliegen unterstützen, selber auch fischen und die Kameradschaft pflegen. Was wir in der Fischerszene brauchen, ist eine breite Solidarität. Es sollte nicht die Frage sein, was bringt mir ein Verein oder Verband, sondern die Frage, was kann ich dazu beitragen, um die Fischerei zu erhalten. Ich weiss, dass dies ein hoher Anspruch ist, aber die Schutzorganisationen machen es uns vor. Jedes einzelne Mitglied dort hat eigentlich keinen direkten Nutzen von der Mitgliedschaft, sondern er unterstützt eine Idee oder ein Projekt. Bei der Fischerei ist es leider so, dass vielfach die Zufriedenheit nur davon abhängt, was und wieviel ich gefangen habe. Dies erschwert vieles in der Fischerei, denn der Individualist stellt seine Ansprüche über das Ziel zB Erhaltung der Fischerei etc.. Deshalb ist eine breite Solidarität mehr als notwendig und nicht nur ein frommer Wunsch.

Der Vorstand hat diverse Male im Berichtsjahr getagt und die anstehenden Geschäfte bearbeitet. Dank der langjährigen Zusammenarbeit macht es eben Spass, für den Verein tätig zu sein. Auf der anderen Seite sind wir aber immer wieder froh, wenn uns die Mitglieder in den Aktivitäten unterstützen. Es sollte ein Wechselspiel sein und keine Einbahnstrasse.

Wir haben unsere Webseite neu gestaltet und auch ausgebaut. Neu kann man sich über's Web für unsere Anlässe anmelden. Dank den uns überlassenen e-Mail-Adressen können wir die Mitglieder auch schnell über Veränderungen oder heisse Informationen orientieren. Zudem sparen wir auch die immer höher werdenden Portokosten. Damit wir trotzdem den Kontakt zur Basis nicht verlieren, haben wir ja den monatlichen Hock hier im Guggach, wo die Kameradschaft auch fern vom Ufer gepflegt werden kann.

Unser Revier sieht wieder rosigeren Zeiten entgegen. Die langwierigen Bauarbeiten sind nun mehr oder weniger vorbei und es steht eigentlich eine Aufwertung der Sihl und der Limmat an. Diese Aufwertung muss aber im Einklang zum Hochwasserschutz sein. Die entsprechenden Studien wurden gemacht, ebenso ist es eine beschlossene Sache, beim Sihlhölzli einen Fischpass zu errichten. Wann aber die Revitalisierung stattfindet, ist noch nicht klar. Die Anzahl der ausgegebenen Karten ist seit vielen Jahren mehr oder weniger konstant. Dank der Halbierung des Pachtzinses in der neuen Pachtperiode können wir heute zu einem sehr vernünftigen Preis fischen. Der Aufwand zum Fang eines Fisches ist aber gestiegen, was auch die rückläufigen Fischbestände zurückzuführen ist. In den Baujahren hat man auf einen Jungfischbesatz verzichtet. Nun ist das vorbei, es finden Jungfischeinsätze statt, ebenso machen wir mit den Brutboxen weiter. Die Fangergebnisse im 2011 am 1.3. sind nach Angaben der Verwaltung sehr ermutigend. Ich kann die Patentinhaber nur auffordern, im Revier zu fischen, denn nur wenn man fischt fängt man auch Fische!!

Ein gutes Beispiel ist der tolle Fang von José vom vergangenen 17. Oktober 2010, als er einen Hecht mit gut 13 Pfund Gewicht gefangen hat. Solche Fänge sind jedes Jahr möglich und die Hechte können auch mit der Fliege und dem Streamer gefangen werden!!

An der Front der fischfressenden Vögel ist es eher ruhiger geworden. Die Möglichkeit der Kormoranabschüsse vom 1.9 bis 31.1. wird punktuell genutzt und dort wo geschossen wird, spürt man die Reduktion der fischenden Kormorane. Es bleibt nur zu hoffen, dass die Schonzeit verkürzt wird und dass die Bildung von Brutkolonien oder Schlafplätzen möglichst schnell verhindert resp. eliminiert werden. Ausschlag gebend wird das hängige Bundesgerichtsurteil betr. FANEL sein, denn wenn das Gericht Eingriffe in den Brutzeiten zulässt, dann hat das einen positiven Einfluss auf die möglichen Schritte in dieser Richtung.

Mit der Revision der eidg. Jagdverordnung sollte die Möglichkeit zur Regulierung des Grosswildes (Bär, Luchs, Wolf) sowie der fischfressenden Vögel geregelt werden.

Auf der eidgenössischen Ebene ist mit der Annahme des neuen Gewässerschutzgesetzes ein wichtiger Schritt gemacht worden. Die Fischerei

erwartet von den Kantonen und den Wasserkraftwerken eine zügige Planung und Realisierung der nötigen Revitalisierungen verbauter Gewässer sowie der Massnahmen zur Reduktion der negativen Auswirkungen der Wasserkraftnutzung (Schwall-Sunk, Geschiebehaushalt, Wanderhindernisse);

verweist auf die zentrale Bedeutung einer dauernden Sicherung von ausreichenden Gewässerräumen zur Gewährleistung der natürlichen Funktionen der Gewässer und des Hochwasserschutzes;

beharrt auf der Durchsetzung der vom Parlament geforderten extensiven Gestaltung und Bewirtschaftung des Gewässerraums, mit der unter anderem Gewässerverschmutzungen durch fahrlässiges Ausbringen von Jauche und unsachgemässen Umgang mit Pestiziden vermieden werden können;

beantragt die als Gewässerraum festgelegten Flächen aus den kantonalen Fruchtfolgeflächen-Kontingenten zu entlassen;

verurteilt den Versuch der Bauernlobby, die Umsetzung des neuen Gewässerschutzgesetzes bauernschlau zu hintertreiben und damit die Glaubwürdigkeit des Parlaments aufs Spiel zu setzen;

ersucht den Bundesrat, mit griffigen und präzisen Bestimmungen in der Gewässerschutzverordnung die rasche und konsequente Umsetzung der neuen Gewässerschutzvorschriften sicherzustellen

Ein weiterer Erfolg gegen die unproduktiven und ökonomisch sinnlosen Kleinwasserkraftwerke konnte verbucht werden, seit kurzer Zeit gibt es positive Signale:

- Kürzlich erklärte eine BFE-Mitarbeiterin in einem Fernsehinterview den Bau von KWKW in unberührten Gewässern als „ökologischen Unsinn“.

- Mitte Januar gaben die Bernischen Kraftwerke bekannt, mehrere umstrittene Projekte zurückzuziehen.

Nun ist der Bund anscheinend bereit, auf dem Verordnungsweg Gewässer, die sich in einem natürlichen oder naturnahen Zustand befinden, vor Kraftwerken zu schützen und den Kantonen Empfehlungen für die Beurteilung der Standorteignung von Projekten abzugeben.

Nun wünsche ich allen Anwesenden im laufenden Jahr ein kräftiges Petri Heil und viele schöne Stunden am Wasser und im Kreise der Fischerkollegen.

Abnahme des Jahresberichts:

Dem informativen und interessanten Jahresbericht wird von allen Teilnehmern (ohne Gegenstimme) mit grossem Applaus zugestimmt.

5. Jahresbericht des Kassiers

Unsere amtierende Kassierin Rebecca Anderegg weist auf die verteilten Unterlagen hin. Diese umfassen die Schlussbilanz und die Erfolgsrechnung per 31.12. 2010 (Aktiven, Passiven, Aufwand und Ertrag).

Rebecca kommentiert die vorliegende Jahresrechnung. Details siehe schriftlicher Bericht an unsere Mitglieder.

6. Revisionsbericht

Christian Kehl verlas den ordentlichen Revisorenbericht.

Die Revision der Buchhaltung wurde zusammen mit Franz Hadolt vorgenommen.

Im gemeinsam abgefassten Bericht wird vorgeschlagen, die sauber geführte Buchhaltung und Jahresrechnung 2010 zu genehmigen.

7. Abnahme der Jahresrechnung und Dechargeerteilung

Der Vorschlag der Dechargeerteilung für Kassier und Vorstand sowie die Abnahme der Jahresrechnung wird durch Martin Peter zur Abstimmung vorgetragen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Der Revisorenbericht, insbesondere aber die hervorragende Arbeit unserer Kassierin Rebecca Anderegg wird von Martin Peter herzlich verdankt.

8. Budget 2011

Rebecca Anderegg erläutert den vorliegenden Budget-Rahmen 2011 mit den getätigten Anpassungen.

Es folgt die Abstimmung das Budget 2011 zu genehmigen.

Abstimmungsergebnis: Das Budget 2011 wird einstimmig verabschiedet.

9. Festlegung des Jahresbeitrages 2011

Vorschlag des Vorstandes:

Der Jahresbeitrag soll für 2011 unverändert (Fr. 75.--) für UBS-Mitglieder wie auch für Externe bleiben.

Die GV folgte einstimmig dem Vorschlag des Vorstandes

10. Wahlen

Revisoren

Christian Kehl wird als 1. Revisor vorgeschlagen

Franz Hadolt wird als 2. Revisor vorgeschlagen

Abstimmungsresultat :

Die GV stimmt einstimmig dem Vorschlag zu

11. Anträge des Vorstandes

- keine

Mitgliedermutationen Vereinsjahr 2010/11

Der Aktuar Peter Sieber präsentierte an dieser Stelle einen Überblick über die Veränderungen im Mitgliederbestand.

Eintritte:

- Stefan Altwegg	Int. Mitglied
- Patrick Schaible	Ext.
- Jörg Hipp	Ext.

Austritte:

- Michelle Presenti
- Manfred Hottmann
- Renate Braunschweiler
- Toni Wolf
- Edy und Heidy Isler
- Hans Schatzmann
- Germann Alex
- Sindo Carnero

Das Mitgliedertotal per GV 2011 beträgt 82 Mitglieder
(43 interne-, 39 externe Mitglieder)

Ehrungen langjähriger Vereinszugehörigkeit anwesender Mitglieder

10 Jahre Legoll Roland

20 Jahre Schärer Jolande
 Schüpbach Urs
 Spillmann Jacky

25 Jahre Müller Wilfred

30 Jahre Demut Trix
 Grobéty Monique

12. Anträge der Mitglieder

- keine

13. Verschiedenes

Anerkennung und Dank an die Berichteschreiberlinge im web 2010

Auch an der heutigen GV wurden alle Verfasser von Berichten mit einer Flasche Wein belohnt. Dies soll nicht zuletzt für alle Mitglieder ein Ansporn sein, sich an der Gestaltung unserer Web-Site zu beteiligen.

Anerkennung und Dank an die Helfer im Verein

Ein diesbezügliches „Aufräumen“ konnte vorgenommen werden, da der legendäre Helfer Anlass (Fischen und Grillen in Rheinsulz) im September 2010 noch zum letzten Mal durchgeführt wurde. So wurden die Helfer ab Oktober 2010 bis zur heutigen GV mit einem Geschenk „belohnt“. (künftig werden die Helfer also nicht mehr nach Kalenderjahr erfasst, sondern von GV bis GV - analog der Berichteschreiber...)

..und zum Schluss noch was für die gelungene Moderation des Absendens

Peter Sieber überreicht unserer strahlenden Rebecca ein „Geschenkpäckli“ für die gelungene Moderation des Absendens 2010 verbunden mit einem grossen Dankeschön.

Abschluss der GV/Schlusswort

Eine letzte Umfrage über allfällige Wortmeldungen erfolgt.

Aus der Versammlung gibt es keine weiteren Fragen bzw. Meldungen.

Vom Vorstand wünscht sich Jacky und Rebecca, dass an den kommenden Hocks gleichviel Teilnehmer wie am heutigen Tag erscheinen würden und Urs

bedankt sich für die tolle Kameradschaft mit dem Wunsch, dass es so weitergeht.

Wortmeldungen, denen ich mich nur anschliessen kann.

Der Präsident schliesst mit einem grossen Dankeschön die speditiv durchgeführte GV 2011.

Aktuar Sportfischerverein UBS

Peter Sieber